

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Lüssow am 25.04.2019
um 19:00 Uhr im Gemeindezentrum Lüssow

Teilnehmer: - siehe beigefügte Anwesenheitsliste
Gast: Herr Lübke, Ingenieurbüro Kulta
vom Amt Güstrow – Land Herr Teichmann, Bau- und Ordnungsamt

Tagesordnung: - siehe beigefügte Kopie

A) Öffentlicher Teil**Punkt 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Bgm. Herr Zander eröffnet um 19:02 Uhr die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Lüssow. Er begrüßt die Gemeindevertreter, die anwesenden Einwohner, den Gast sowie vom Amt Güstrow-Land Herrn Teichmann. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2: Unterbrechung der Sitzung für die Einwohnerfragestunde

Bgm. Herr Zander unterbricht um 19:04 Uhr die GV-Sitzung für die Einwohnerfragestunde.

B) Einwohnerfragestunde

Frage	Antwort
Einwohner A fragt nach, wo die Einnahmen aus der Brandsicherheitswache bei der Veranstaltung „Rock am Wind“ im September 2018 gebucht sind. GV Herr Fröhling fragt, ob der Betrag als Einnahmeposition im Gemeindehaushalt angenommen wurde.	Herr Teichmann erklärt hierzu, dass der Gemeindehaushalt aus Einnahmen und Ausgaben besteht, aber die Einnahmen im Allgemeinen verschwindend gering sind. Dennoch werden die Einnahmen aus der Veranstaltung der Feuerwehr zugeordnet.
Einwohner B erklärt, dass zur Finanzierung der Feinarbeiten bzw. der Ausstattung des neu in Dienst gestellten MTW eine Finanzlücke von ca. 1.100,00 € besteht.	Bgm. Herr Zander erklärt, dass es hierzu vorab Gespräche und Festlegungen gab, aber die Kosten im Gegensatz zum Angebot höher ausfielen und somit die Finanzlücke entstand. Er räumt ein, dass durch den Feuerwehrverein oder die Wehrführung hierzu ein Antrag zu stellen sei, um die Lücke aus dem Gemeindehaushalt mit Zustimmung der Gemeindevertretung zu schließen.
Einwohnerin C erklärt, dass im letzten Jahr der Fußweg zur Arztpraxis repariert wurde und insbesondere im Randbereich vermutlich durch häufiges Überfahren bzw. Parken auf dem Fußweg, die Platten lose sind.	

Des Weiteren beanstandet sie die Heckenhöhe an der Ausfahrt von der Arztpraxis linksseitig auf die L 14.	Bgm. Herr Zander erklärt, dass er mit dem Eigentümer im Gespräch ist.
Einwohner A merkt weiter an, dass die Zeitschaltuhr der Straßenbeleuchtung, insbesondere in Lüssow, nicht wie erforderlich arbeitet.	Bgm. Herr Zander erklärt, dass er prüfen wird hier einen Dämmerungsschaltung zu installieren.
Einwohner D fragt nach den Erarbeitungskosten der Brandschutzbedarfsplanung sowie den Kostenträgern für die Umsetzung der unterbreiteten Vorschläge.	GV Herr Knüppel erläutert sehr ausführlich die Notwendigkeit und die Entstehung bis zur heutigen Beschlussfassung der Brandschutzbedarfsplanung.
Einwohnerin E fragt nach dem Stand der Umsetzung der Breitbandversorgung im Gemeindegebiet.	Bgm. Herr Zander erklärt, dass er am 02.05.2019 zum ersten Spatenstich in Tessin eingeladen ist und macht auf die Komplexität und Kostenintensität der beabsichtigten Maßnahme aufmerksam. Er geht davon aus, dass dem ersten Spatenstich in Kürze weitere folgen werden, ohne den genauen Ablauf näher zu kennen.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

Die Einwohnerfragestunde wird um 19:35 Uhr beendet.

C)

Punkt 3: Wiedereröffnung der öffentlichen Sitzung

Bgm. Herr Zander eröffnet die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Lüssow wieder.

Punkt 4: Änderungsanträge zur Tagesordnung

GV Herr Mauck mahnt zunächst an, dass der Bürgermeister trotz der wiederholten Aufforderungen der Mandatsträger über viele Sachen zu spät bzw. nicht informiert.

GV Herr Mauck beantragt den TOP 11 von der Tagesordnung zu nehmen. Er ist nicht grundsätzlich gegen eine Mitgliedschaft, aber die Entscheidung sollte der neu gewählten Gemeindevertretung überlassen werden.

Bgm. Herr Zander erklärt die Entwicklung dieser bestehenden Situation um den Städte- und Gemeindegtag und lässt über den Antrag abstimmen.

Anschließend lässt Bgm. Herr Zander über den Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Anzahl der Gemeindevertreter	:	9
anwesend	:	8
Ja-Stimmen	:	7
Nein-Stimmen	:	1
Enthaltungen	:	0
auf Grund § 24 KV an der Beratung und Abstimmung nicht mitgewirkt	:	0

Bgm. Herr Zander lässt über die Tagesordnung mit der eingebrachten Änderung abstimmen.

Abstimmungsergebnis

- einstimmig dafür –

Somit gestaltet sich die Tagesordnung mit der eingebrachten Änderung ab TOP 11 wie folgt:

TOP 11:	Beschluss über die Annahme einer Spende	DS-Nr. 09/19
TOP 12:	Beschluss über die Brandschutzbedarfsplanung	DS-Nr. 10/19
TOP 13	Anträge und Anfragen	
<u>D) Nicht öffentlicher Teil</u>		
TOP 14	Billigung des nicht öffentlichen Teils der Sitzungsniederschrift der GV-Sitzung vom 13.02.2019	
TOP 15	Anträge und Anfragen	

Punkt 5: Billigung des öffentlichen Teils der Sitzungsniederschrift der GV-Sitzung vom 13.02.2019

GV Herr Mauck erklärt, dass im TOP 8 der vorletzte Absatz nicht so durch ihn vorgetragen wurde und bittet darum, diesen Absatz ersatzlos zu streichen.

GV Herr Batarow erklärt zur Richtigstellung, dass er unter TOP 7 auf Seite 3, letzter Absatz, nicht nach einem Erfordernis, sondern ob der Wildschutzzaun bereits Bestandteil der Ausschreibung ist, gefragt hat.

Des Weiteren erklärt er, dass unter TOP 10 auf Seite 6 im letzten Satz folgender Zusatz eingefügt werden soll. So lautet der letzte Satz neu: „Die Agrofarm hat noch einmal 500,00 € dazugegeben und 1.200,00 € werden durch den Förderverein, nach Rücksprache in der Jahreshauptversammlung, eventuell bereitgestellt.“

Bgm. Herr Zander lässt über den vorliegenden öffentlichen Teil der Sitzungsniederschrift mit den eingebrachten Änderungen abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Anzahl der Gemeindevertreter	:	9
anwesend	:	8
Ja-Stimmen	:	6
Nein-Stimmen	:	0
Enthaltungen	:	2
auf Grund § 24 KV an der Beratung und Abstimmung nicht mitgewirkt	:	0

Somit ist der öffentliche Teil der Sitzungsniederschrift der GV-Sitzung vom 20.06.2018 mit den eingebrachten Änderungen gebilligt.

Punkt 6: Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde

Bgm. Herr Zander geht in seinem Bericht auf die zahlreichen Ereignisse aus seiner 10-jährigen Amtszeit ein und verliest den hierzu erarbeiteten Bericht. Der Bericht ist als Anlage zum Protokoll beigelegt.

Damit endet der Bericht des Bürgermeisters. Es werden keine Anfragen an den Bericht gestellt.

Punkt 7: Informationen zur Sanierung der Ortsdurchfahrt Karow und der Sportanlage Lüssow
Gast: Herr Lübke, Ingenieurbüro Kulta

Bgm. Herr Zander übergibt das Wort an Herrn Lübke zur Darstellung der geplanten Baumaßnahmen.

Sportplatzbau:

Herr Lübke erklärt zunächst, dass die Vorplanungen bereits in 2007 durch ein anderes Ingenieurbüro erfolgt sind und das Ingenieurbüro Kulta diese Vorstellungen nun weiterbearbeitet.

So sieht er bei dem vorhandenen Finanzvolumen und den zu lösenden Aufgaben eine Herausforderung bei der Umsetzung. Für den Sportplatz ist ein Dachprofil, eine Beregnung mittels Tiefbrunnen und eine Weitsprunganlage zu bauen. Für die Amtsschule soll eine zweibahnige 60-Meter-Laufbahn, ein Spielgerät und Papierkörbe gebaut werden. Die Maßnahme ist in 2019 abzuschließen.

GV Herr Knüppel fragt an, ob hier auch eine Sicherung gegen Maulwürfe Bestandteil der Planungen ist.

Herr Lübke erklärt, dass nach einem Neuaufbau des Sportplatzes keine Maulwürfe mehr die Flächen beschädigen werden.

Straßenausbau Karow:

Herr Lübke erklärt an den Planzeichnungen den geplanten Bauablauf des Ausbaus der K 18 in der Ortslage Karow und geht auf einige Besonderheiten wie den schwierigen Baugrund ein. Nach seiner Kenntnis wird die Maßnahme durch den Landkreis ohne Fördermittel gebaut. Für die Gemeinde bleiben hier anteilig die Kosten der Straßenbeleuchtung, des Gehweges und der Fahrgastunterstände mit den dazugehörigen Aufstellflächen auf der Grundlage einer Kostenbeteiligungsvereinbarung mit dem Baulastträger Landkreis Rostock. Diese wird auf der Grundlage der bestehenden gesetzlichen Regelungen erarbeitet. Der gemeindliche Teil der Maßnahme wird durch den Landkreis gefördert, der Zuwendungsbescheid ist bereits eingegangen.

Es werden keine weiteren Anfragen gestellt. Herr Lübke wird um 20:35 Uhr durch Bgm. Herrn Zander verabschiedet.

Punkt 8: Beschluss über den Entwurf und die öffentliche Auslegung der Satzung der Gemeinde Lüssow zur Klarstellung und Ergänzung des im Zusammenhang bebauten Ortsteiles Lüssow
DS-Nr. 05/19

Der Bgm. stellt die Drucksache ausführlich vor. So ist für den Ortsteil Karow keine Satzung aufgestellt worden, da hier in den Vorjahren bereits eine Satzung erstellt wurde. Die Gemeinde hat in den Ortsteilen Strenz und Lüssow nur einen sehr engen Spielraum die eigenen Planungsziele zu verwirklichen, aber es wird vermutlich erfolgreich nach Abschluss des Verfahrens.

GV Herr Knüppel ergänzt die Ausführungen zum besseren Verständnis der anwesenden Einwohner.

Bgm. Herr Zander lässt über die DS-Nr. 05/19 abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Anzahl der Gemeindevertreter	:	9
anwesend	:	8
Ja-Stimmen	:	8
Nein-Stimmen	:	0
Enthaltungen	:	0
auf Grund § 24 KV an der Beratung und Abstimmung nicht mitgewirkt	:	0

Punkt 9: Beschluss über den Entwurf und die öffentliche Auslegung der Satzung der Gemeinde Lüssow zur Klarstellung und Ergänzung des im Zusammenhang bebauten Ortsteiles Strenz **DS-Nr. 06/19**

Der Bgm. stellt die Drucksache ausführlich vor.

Bgm. Herr Zander lässt über die DS-Nr. 06/19 abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Anzahl der Gemeindevertreter	:	9
anwesend	:	8
Ja-Stimmen	:	8
Nein-Stimmen	:	0
Enthaltungen	:	0
auf Grund § 24 KV an der Beratung und Abstimmung nicht mitgewirkt	:	0

Punkt 10: Beschluss über die Zustimmung zur Vereinbarung mit dem Landkreis Rostock über die Kostenbeteiligung für den Bau des Gehweges einschließlich Straßenbeleuchtung an der Kreisstraße GÜ 18 in der Ortslage Karow **DS-Nr. 07/19**

Bgm. Herr Zander stellt die Drucksache ausführlich vor. Hierzu gab es bereits unter TOP 7 Erläuterungen.

Bgm. Herr Zander lässt über die DS-Nr. 07/19 abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Anzahl der Gemeindevertreter	:	9
anwesend	:	8
Ja-Stimmen	:	8
Nein-Stimmen	:	0
Enthaltungen	:	0
auf Grund § 24 KV an der Beratung und Abstimmung nicht mitgewirkt	:	0

Punkt 11: Beschluss zur Aufhebung des Beschlusses zum Austritt aus dem Städte- und Gemeindetag Mecklenburg-Vorpommern e.V. **DS-Nr. 08/19**

Die DS-Nr. 08/19 wurde bereits unter TOP 4 von der Tagesordnung genommen.

Punkt 12: Beschluss über die Annahme einer Spende **DS-Nr. 09/19**

Der Bürgermeister stellt die Drucksache ausführlich vor.

Bgm. Herr Zander lässt über die DS-Nr. 09/19 abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Anzahl der Gemeindevertreter	:	9
anwesend	:	8
Ja-Stimmen	:	8
Nein-Stimmen	:	0
Enthaltungen	:	0
auf Grund § 24 KV an der Beratung und Abstimmung nicht mitgewirkt	:	0

Punkt 13: Beschluss über die Brandschutzbedarfsplanung **DS-Nr. 10/19**

GV Herr Bothe begrüßt die vorhandene Brandschutzbedarfsplanung. Sie gibt nun mittelfristig die Entwicklung der Gemeinde unter Berücksichtigung der benachbarten Gemeinde vor.

GV Herr Mauck erklärt, dass mit der Brandschutzbedarfsplanung ein erster Schritt zur langfristigen Entwicklung auf dem Gebiet des Brandschutzes umgesetzt wird.

GV Herr Knüppel ergänzt die Ausführungen nochmals zum besseren Verständnis der anwesenden Einwohner.

Bgm. Herr Zander lässt über die DS-Nr. 10/19 abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Anzahl der Gemeindevertreter	:	9
anwesend	:	8
Ja-Stimmen	:	8
Nein-Stimmen	:	0
Enthaltungen	:	0
auf Grund § 24 KV an der Beratung und Abstimmung nicht mitgewirkt	:	0

Punkt 14: Anträge und Anfragen

GV Herr Fröhling hinterfragt die Ereignisse um das offene Feuer in Karow vor der Osterzeit. Bgm. Herr Zander erklärt die Zusammenhänge hierzu.

Er fragt weiter, wann die Banketterneuerung bzw. -regulierung an den sehr befahrenen Straßen im Gemeindegebiet erfolgt und erklärt, dass die im Zusammenhang mit dem Straßenausbau in Strenz durchgeführten Maßnahmen am Pappelweg nach Karow nicht besonders erfolgreich gewesen sind.

Herr Teichmann erklärt hierzu ausführlich, dass hier auf freiwilliger Basis durch das Bauunternehmen ein Anfang zur Bankettsanierung erfolgt ist, aber zu dem Zeitpunkt die Witterungsbedingungen nicht geeignet waren. Eine richtige Bankettsanierung ist sehr kostenintensiv. Bereits vor Ostern wurde eine örtliche Besichtigung mit einem Unternehmer zur Angebotsunterbreitung durchgeführt. Es ist beabsichtigt hier kurzfristig etwas zu verbessern.

GV Herr Batarow erklärt, dass die FFW am 27.04.2019 eine Fahrt in die Oase nach Güstrow mit den Jugendfeuerwehrmitgliedern unternehmen möchte und hierzu einen Fahrauftrag benötigt.

Herr Teichmann erklärt hierzu, dass Fahraufträge erst mit dem Verlassen des Amtsgebietes auszustellen sind. Hierzu ist immer das Einverständnis des Bürgermeisters einzuholen. Diese Verfahrensweise ist so im Amt abgestimmt.

GV Herr Bothe beantragt, den noch fehlenden Betrag in Höhe von ca. 1.170,00 € für die abschließende Finanzierung des neu beschafften MTW aus dem Feuerwehrhaushalt der Gemeinde zu finanzieren.

Hierzu wird der Bgm. Herr Zander befugt, eine Finanzierungsmöglichkeit zu finden.

Über den Antrag erfolgt die Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Anzahl der Gemeindevertreter	:	9
anwesend	:	8
Ja-Stimmen	:	7
Nein-Stimmen	:	0
Enthaltungen	:	1
auf Grund § 24 KV an der Beratung und Abstimmung nicht mitgewirkt	:	0

Es werden keine Anträge und Anfragen gestellt.

D) Nicht öffentlicher Teil

-siehe Anlage-

Um 21:30 Uhr beendet Bgm. Herr Zander die Gemeindevertretersitzung.

ausgefertigt am 30.04.2019

Zander
Bürgermeister

Teichmann
Protokollführer

Bericht des Bürgermeisters Wilfried Zander
zur Gemeindevertreter - Sitzung 25.04.2019 19:00Uhr Gemeindezentrum Lüssow

Sehr geehrte Gemeindevertreter und Gäste,

es sei mir gestattet am heutigen Tage zur letzten Sitzung der Gemeindevertretung in dieser Konstellation nach 10-jähriger Legislatur-Periode, meinerseits einmal mehr an die Anfänge unseres Schaffens zu erinnern.

Die Mitstreiter der ersten Stunden haben mit ihrer beherzten Einstellung und ihrem Engagement nicht nur für eine solide Finanzwirtschaftlichkeit unserer Gemeinde gesorgt, sondern auch die heute bestehenden Grundlagen und Werte geschaffen.

Die Lüssower Gemeinde, mit ihren OT Strenz und Karow, genießt wieder Akzeptanz und besitzt ein relativ modernes erkennbares positives Gesicht.

Alle Anstrengungen haben sich gelohnt und diese zeigen sich in unseren Ortsteilen. Es macht mich stolz als Bürgermeister dabei gewesen zu sein.

Ich habe loyale Mitstreiter und Unterstützer kennen und schätzen gelernt. Die Gemeindevertreter-Sitzungen und Haupt- und Finanzausschuss-Sitzungen waren stets gut besucht, so dass immer alle Entscheidungen über das jeweilige Stimmrecht gegeben waren!

Bei jedem kontroversen Streitgespräch und Diskussion zählte letztendlich für alle Bürgerinnen und Bürger das Erreichte und die Ergebnisse.

Dabei war der Anfang aller Bemühungen eine ernsthafte Herausforderung für jeden Mitstreiter der ersten Stunden.

Mit Versprechungen die wir sowieso nicht halten konnten, unsere Bürgerinnen und Bürger zu locken, um sie an uns zubinden, kam für uns nicht in Frage.

Aber so wie es war und wie sich die Gemeinde zu diesem Zeitpunkt präsentierte, konnte und sollte es nicht weitergehen. Es musste ein Neuanfang gewagt werden, obwohl aus Hinsicht der maroden Finanzausstattung der Gemeinde ein garantierter Gesundungsprozess in weiter Ferne lag.

Was uns erwartete und auf was wir uns eingelassen hatten, wurde erst Wochen nach Antritt und Übernahme offensichtlich.

Niemand, weder ein Bürgermeister, Gemeindevertreter noch ein Bürger, hatten das Recht gemeindliches Eigentum so zu missbrauchen, Gemeindliches kostenfrei zu nutzen, Schwarzkassen mit dem Know-how der Gemeinde zu füllen, kostenlose Nutzung von Garagenstrom, Flächen und Gebäude wie sein Eigentum zu frönen, Mietenzahlungen schuldig zu bleiben, Technik zu veruntreuen und vieles mehr.

All dieses war in einem unbeschreiblichen Ausmaß vorzufinden und möglich geworden.

Dieses zu beseitigen war für mich Antrieb und Motivation zugleich und das mit Überzeugung.... und das bis heute hin!

Auch wenn ich für manch einen Kritiker dadurch sehr unbequem und unbeliebt wirkte und agierte.

Meine Mitstreiter und ich, hätten sich verglichen zu heute, sicherlich einen besseren Start gewünscht.

Das Ziel war eindeutig fixiert, unser gemeindliches Eigentum ist unangreifbar, denn es ist das Eigentum aller unser Bürgerinnen und Bürgern und da gehört es wieder hin.

Wer wollte in solch einer und mit einer solchen gemeindlichen Situation leben.

Die Veränderungen jedoch brauchten Zeit, um das Vertrauen unserer Bürgerinnen und Bürger an eine solide, ehrliche Kommunalpolitik zurück zu gewinnen. Eine Herausforderung die nur schwer zu erfüllen war. Zu sehr waren unsere Bürger enttäuscht über die geschehenen Praktiken.

Zurückblickend können wir aber feststellen, dass genau dieser Weg der richtige war, um geordnete Kommunalpolitik zu betreiben - also verantwortlich zu sein für eine ordentliche Verwaltung des Vermögens unserer Menschen.

Und in diesem Fall erwarteten die Bürgerinnen und Bürger nach ihren gemachten Erfahrungen und der Direktwahl des Bürgermeisters, dass dieser in erster Linie mit Vorbild und ehrlichem Engagement seine Aufgaben erledigt.

Das Gemeindeeigentum ist Bürgereigentum und kein Selbstbedienungsladen. Ein Großteil unserer Menschen hatte es satt zu den Verlierern zu gehören und mit ansehen zu müssen, wie ein Teil des Gemeindeeigentums nach dem anderen zerfiel.

Letztendlich war und ist es das Geld der Bürgerinnen und Bürger mit dem wir umgehen, Strukturen schaffen und erhalten.

Überzogene Forderungen sind deshalb suspekt und respektlos.

Wir Gemeindevertreter sollten uns in erster Linie nicht als all zu wichtig nehmen, nicht mehr Sitzungen und Diskussionen fordern, sondern machen und handeln.

Wichtig ist das, was wir für unsere Kinder, unsere Jugendlichen, unseren Nachfolgern, Bürgerinnen und Bürger wohltuend einbringen und nachhaltig hinterlassen.

Unsere Gemeinde braucht für eine weitere positive Entwicklung klare Ziele, eine durchdachte finanzielle Sorgfalt und moderate Ideen und das ohne soziale Unterschiede.

Die momentanen negativen Veränderungen inszeniert durch einige Wenige die zur Spaltung und den Alleinanspruch beitragen, bremsen die positiven Entwicklungen in unserer Gesellschaft, Städten, Dörfern, Kommunen, Vereinen und Familien aus und gefährden somit eine moderne Erneuerung in den einzelnen benannten Bereichen.

Die wöchentlichen Sprechtag in den Ortsteilen haben sich bewährt und wurden und werden immer recht gut wahrgenommen. Das persönliche Gespräch klärt vieles im Vorfeld und bleibt persönlich.

Dabei sind in all den 10 Jahren die Bürgerinnen und Bürger in den Gesprächen sehr respektvoll mit mir umgegangen.

Der Aufholbedarf zur weiteren Erneuerung unseres dörflichen Umfeldes in den jeweiligen OT wird auch für die Zukunft eine wesentliche Rolle spielen.

Dabei ist der Straßenausbau 2018 im OT Strenz und 2019 im OT Karow mit den dazugehörigen Gehwegen und einer neuen effizienten Straßenbeleuchtung ein weiterer Schritt für ein modernes dörfliches Leben.

Während in Dörfern unseres Landes viele Vereinshäuser geschlossen bzw. in Frage gestellt werden, haben wir in unserer Gemeinde alle Kinder, Jugendlichen, Senioren und Vereinsmitgliedern qualitativ hochwertig und kostenlos untergebracht.

Alle Vereine unserer Gemeinde haben eine moderne Wirkungsstätte und einen Anlaufpunkt für viele Festlichkeiten. Durch die Mitgestaltung und der Einbeziehung aller Vereinsmitglieder beim Ausbau der gemeindlichen Vereinshäuser ist somit eine höhere Eigenidentität und Werterhaltung entstanden.

Dafür Danke an alle Organisatoren und Aktiven, ohne sie würde es diese Qualität nicht geben.

Eine große Bedeutung stellt unser Wohneigentum dar, gehasst weil dieser nach der Wende 7 Millionen DM Sanierungskosten verschlang.

Dazu kam der Aspekt, dass nach der Wende uns viele Mieter aus Lüssow verließen und der damit einhergehende Leerstand für die Gemeinde zur großen Belastung wurde.

Dazu kam ein weiterer schwerwiegender Fakt, unser Wohneigentum war und ist die Hauptschuldenquelle, deren Begleichung uns bis heute und auch zukünftig schwer beschäftigt und belastet.

Aber auch geliebt wird unser Wohnungseigentum, weil man im Neubau-Block 2 einen Balkon besitzt und seine Kinder von dort aus auf dem Spielplatz beaufsichtigen kann und man sehr kostengünstig und eigentlich sehr praktisch in unserem gemeindlichen Wohneigentum wohnt. Die Wohn-Blöcke gehören zu unserem dörflichen Bild und die Ersten sind mit einem neuen Fassadenanstrich in Ordnung gebracht.

Das Für und Wider ist oft besprochen worden und auch über einen Verkauf wurde nachgedacht! Der Verkauf deckelte jedoch nicht die Kredite.

Sorgen machen uns der Leerstand im Neubau-Block 1 in Lüssow Schwaanerstr..

Durch Umschuldungen und den daraus resultierenden geringeren Zinsen ist es momentan möglich, die Kredite aus den Mieteinnahmen zu begleichen, ohne wie bisher, den Gesamthaushalt zu belasten.

Momentan beschäftigt uns besonders der altersgerechte Umbau.

Der Trend in unserer Gemeinde wohnen und bauen zu wollen wird immer attraktiver. Die Nachfragen nach Bauplätzen steigt ständig.

Die von der Gemeindevertretung inszenierte Abrundungssatzung für Lüssow und Stenz löst aber nicht die große Nachfrage.

Lüssow und seine OT Strenz und Karow sind attraktiver geworden. Das zeigen eindeutig die Nachfragen, das Eigenheim-Baugeschehen aber auch das, was bis heute in der Gemeinde bewegt wurde.

Noch niemals waren nach der Wende so viele Vereine und Mitglieder in unseren OT tätig. Beispielgebend sind die KITA Lüssow, die Landsportgemeinschaft Lüssow mit 68 Mitgliedern und einer Kinder und Jugend Abteilung von 52 Mitgliedern (Zahlen wie aus den guten 80-iger Jahren) sowie der Freiwilligen Feuerwehr mit über 70 Mitgliedern, der Dorfklub Strenz, der Karower Kulturverein, der Gartenverein Lüssow, der Schießstand Karow und die Volkssolidarität.

In unserer Gemeinde fühlen sich die ehrenamtlichen Mitglieder, Kinder und Jugendliche wohl und zu Hause.

Dafür sorgen eine moderne strukturierte KITA in Lüssow, belegt mit einer moderaten Miete, durch die Gemeinde garantiert, eine Hortbetreuung im GMZ Lüssow, ein Jugendklub mit Sozialarbeiterin, finanziert aus den angrenzenden Gemeinden, Senioren Klub Lüssow endsaniert im Jahr 2019 im GMZ.

Sämtliche benannten Wirkungsstätten und Räumlichkeiten stehen unseren Bürgerinnen und Bürger zum Mieten zur Verfügung. Weiterhin beherbergen wir die Tafel und das Deutsche Rote Kreuz mit der Blutspende.

Stolz macht uns die neu sanierte Amts-Grundschule in Lüssow und das Ärztehaus in Lüssow mit zwei tätigen Ärzten. Das Gebäude wurde durch die Kirche saniert.

Lüssow eine kinder- und seniorenfreundliche Gemeinde mit einem Umfeld zum Wohlfühlen. Wir haben keinen Grund alles nur positiv zu sehen, müssen aber aufhören alles in Frage zu stellen und jedes Haar in der Suppe zu suchen! Was in den letzten Jahren leider sehr präsent praktiziert wurde.

Saubere Wohn- und Lebensstrukturen zum Wohlfühlen können auch im ländlichen Raum eine außerordentliche Berechtigung haben.

Die Sanierung des Sportplatzes nach 10-jährigem zähen Kampf mit dem Landessportbund, Kreissportbund und der Leadergruppe hatte nun Erfolg und soll 2019 saniert werden. Die Sportplatzsanierung mit Weitsprunggrube wird einen weiteren Schub für die Schulstandortsicherung und allen weiteren Nutzern bringen.

Die 60-Meterlaufbahn wird über die Amtsschule aus "Fördermitteln ländliche Raumentwicklung" finanziert.

Die Eigenmittel kommen aus den Gemeinden die ihre Kinder in die Grundschule Lüssow schicken. Ein Dank gilt dem Amt Güstrow-Land und der Leitenden Verwaltungsbeamten Frau Schwarz und den BGM aus Mistorf, Groß Schwiesow, Kuhs, Sarmstorf die völlig unkompliziert die Mitfinanzierung übernahmen.

Um eine weitere positive Entwicklung der Gemeinden in unserem Umfeld zu garantieren müssen wir über unseren eigenen Tellerrand hinausschauen. Um die kommunale Selbstverwaltung weiterhin eigenständig praktizieren zu können, ist eine Zusammenarbeit mit unseren Nachbargemeinden unumgänglich.

Erste Erfolge der Zusammenarbeit geben uns dahingehend recht.

Dafür stehen folgende praktische Beispiele und Gemeinschafts-Projekte:

- Sanierung der Lüssower Grundschule...
- Sport-Kultur- und Freizeitzentrum Betriebskosten-Miete/LSG Lüssow
- Arbeitsleistung und finanzielle Unterstützung
- Wanderwegausbau Lüssow-Augustenruh
- 60-Meter-Laufbahn Sportplatz Lüssow
- das Einsatzfahrzeug der Feuerwehr Lüssow/Karow

Auch die Anschaffung des neuen Mannschafts-Transport-Fahrzeuges der Feuerwehr ist ein Produkt des finanziellen Zusammengehens der Gemeinde, der Agrofarm Lüssow und dem Feuerwehr-Förderverein.

All diese Maßnahmen wären nicht möglich und erfüllbar gewesen, wenn wir diesen Schritt nicht mit überzeugenden Argumentationen und mit der außerordentlichen Unterstützung der an uns angrenzenden Gemeinden, eingeschlossen die BGM und deren Gemeindevertretungen, gegangen wären. Auch die Entscheidung für den Schulstandort Lüssow als Amts-Schule war eine richtige und konsequente Lösung für den Blick in eine moderne dörflich Zukunft unserer Gemeinde.

Es ist mir ein echtes Bedürfnis an dieser Stelle allen Beteiligten Danke zu sagen.

Eine der wichtigsten Säulen, nicht nur inhaltlich, sind die täglichen Herausforderungen im Tagesgeschäft eines ehrenamtlichen BGM.

Die Organisation des Tagesablaufes für drei OT Wohneigentum, Straßen, Gehwege, Grünanlagen, Straßenbeleuchtung, Bäume, Hecken und Sträucher und die Beseitigung von Müll aus den Wäldern, Gräben von Umweltsündern und vieles mehr.

Nach der Auflösung der ABM stand die Gemeinde ohne Technik und Arbeitskräfte da. Das betraf sicherlich auch andere Gemeinden. Unsere Gemeinde musste jedoch sofort handeln.

Wenn man das Umfeld einer Gemeinde verändern will, braucht man Arbeitskräfte vor Ort und das täglich und nicht auf Zuweisung des Fördervereins in Güstrow.

Die Beschäftigung und Einstellung eigener Bürgerinnen und Bürger aus unserer Gemeinde war eine der wichtigsten Entscheidungen für unsere Gemeinde.

Wie wirkungslos und wie unwichtig man als BGM ist, zeigten die ersten Monate meiner Ehrenamtstätigkeit ohne Arbeitskräfte.

Wenn ich hier heute eine Analyse meiner 10-jährigen BGM-Tätigkeit wohlwollend abgeben kann, dann gehören die Arbeitskräfte der Gemeinde; wenn es um eine Abrechnung des Erreichten geht auf den 1. Platz gesetzt.

Unsere gesamten OT sind sauber und das gemeindliche Eigentum liegt in guten Händen. Auch unser Wohneigentum wie Jagdschule, GMZ, Sporthalle, Heizungsanlagen und Wohnräume werden aufmerksam betreut.

So wurden in den 10 Jahren viel Geld durch Eigenleistung eingespart und Vieles hätte es aus mangelnder Finanzkraft überhaupt nicht gegeben.

Darum war es lange überfällig von der Körperkraft auf eine solide gute gebrauchte Technik zu beharren und anzuschaffen.

Die Investitionen in den letzten Jahren zeugen von einer ehrlichen Gesundheit unserer Gemeinde und dazu gehören nicht nur unsere pflichtigen Aufgaben.

Als Beispiele genannt seien:

Über 250T€	Investitionen im Gemeinde Zentrum Lüssow.
Über 200T€	Sport-Freizeit-Kultur-Zentrum
Rund 70T€	Gehweg S-Bahn
Über 80T€	Wanderweg zum Bauersee
Über 20T€	Sanierung aller Vereinshäuser
26T€	Kommunaltechnik angeschafft
100T€	Wohneigentum

Über 12T€ Flur KITA GMZ
geplant für den Sportplatz Lüssow 200T€
geplant für 60-Meter-Bahn anteilig 6T€
und über 100T€ Gehweg-Sanierung sowie die Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der
Dorflage in Karow

In den Brandschutz und die Ausrüstung der Kameradinnen und Kameraden unserer Feuerwehr der Gemeinde wurden trotz finanziellen Engpässen in den letzten 10 Jahren mit über 500 T€ inklusive Fördermitteln investiert (jährlich 20/25T€ Haushaltsmitteln, und die Ausstattung eines neuen Einsatzfahrzeuges).

Ein neuer MTW (Mannschaft-Transport-Wagen) im Wert von 40T€ wurde am 15. April 2019 feierlich an die Kameradinnen und Kameraden übergeben .

Eine der finanziell klammsten Gemeinden des Amtes Güstrow-Land investierte gewinnbringend über 1,4 Millionen und zahlte in den letzten 10 Jahren über 2,5 Millionen Schulden ab.

Das zeigt eindeutig die kontinuierliche Arbeit der letzten 10 Jahre und jeder der daran konstruktiv mitwirkte, sollte auch im Wahlkampf nicht vergessen, dass er einst hier eigentlich verantwortungsvoll am Tisch gesessen hat und ein wenig positive Geschichte mitgeschrieben hat.

Abschließend sei noch angemerkt und bei allem Wahlkampfenthusiasmus ist zu hoffen, dass unsere Bürgerrinnen und Bürger nicht wiederholt eine weitere Spaltung in Gut und Böse erfahren müssen.

Eines hätte ich jedoch noch anzumerken. Dabei möchte ich mich auf die Einladung zur Übergabe des MTW vom Wehrführer Stefan Batarow eingehen, wo unter dem Punkt 3 Stand: Ich zitiere „Übergabe des Bürgermeisters an die Feuerwehr!“

Wohl ein wenig zu viel Wahlkampffieber! Das entscheiden am Ende alle Bürgerinnen und Bürger, alle Wahlberechtigten unser Gemeinde am 26. Mai 2019 mit der Hoffnung: „Die neue Gemeindevertretung bleibt bunt besetzt, aus allen Parteien, Wählergemeinschaften und Einzelkandidaten.“

Mein Dank gilt auch meiner Wählergemeinschaft für das Vertrauen.

Ich Danke für die Aufmerksamkeit.